

Ergebnisbericht zum Verfahren zur Akkreditierung des FH- Bachelorstudiengangs „Wirtschaftsinformatik & Digitale Transformation“, StgKz 0842, am Standort Urstein der Fachhochschule Salzburg GmbH

Auf Antrag der Fachhochschule Salzburg GmbH (kurz: FH Salzburg) vom 30.11.2017 führte die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) ein Verfahren zur Akkreditierung des FH-Bachelorstudiengangs „Wirtschaftsinformatik & Digitale Transformation“, StgKz 0842, am Standort Urstein gem § 23 Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG) BGBl I Nr. 74/2011 idgF und gem § 8 Fachhochschul-Studiengesetz (FHStG) BGBl. Nr. 340/1993 idgF iVm § 16 Fachhochschul-Akkreditierungsverordnung 2015 (FH-AkkVO) idgF durch. Gemäß § 21 HS-QSG veröffentlicht die AQ Austria folgenden Ergebnisbericht:

1 Akkreditierungsentscheidung

Das Board der AQ Austria hat in seiner 48. Sitzung am 03.07.2018 entschieden, dem Antrag der FH Salzburg vom 30.11.2017 in der Version vom 05.02.2018 auf Akkreditierung des FH-Bachelorstudiengangs „Wirtschaftsinformatik & Digitale Transformation“, StgKz 0842, am Standort Urstein stattzugeben.

Die Entscheidung wurde am 25.07.2018 vom Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung genehmigt. Die Entscheidung ist seit 02.08.2018 rechtskräftig.

2 Kurzinformationen zum Akkreditierungsantrag

Informationen zur antragstellenden Einrichtung	
Antragstellende Einrichtung	Fachhochschule Salzburg GmbH Kurz: FH Salzburg
Standorte der Fachhochschule	Puch-Urstein & Kuchl
Informationen zum Antrag auf Akkreditierung	
Studiengangsbezeichnung	Wirtschaftsinformatik & Digitale Transformation
Studiengangsart	FH-Bachelorstudiengang
ECTS-Punkte	180
Regelstudiedauer	6 Semester
Anzahl der Studienplätze je Studienjahr	20
Akademischer Grad	Bachelor of Science in Engineering, abgekürzt BSc
Organisationsform	Vollzeit (VZ)
Verwendete Sprache/n	Deutsch
Standort	Urstein

3 Kurzinformation zum Verfahren

Die FH Salzburg beantragte am 30.11.2017 die Akkreditierung des FH-Bachelorstudiengangs „Wirtschaftsinformatik & Digitale Transformation“, StgKz 0842, am Standort Urstein.

Mit Beschluss vom 12.02.2018 bestellte das Board der AQ Austria folgende Gutachter/innen für die Begutachtung des Antrags:

Name	Institution	Rolle in der Gutachter/innen-Gruppe
Prof. Mag. Dr. Rony G. Flatscher	WU Wien	Gutachter mit wissenschaftlicher Qualifikation und Vorsitz
Professorin Dr. Sabine Rathmayer	Hochschule der Bayrischen Wirtschaft, München	Gutachterin mit wissenschaftlicher Qualifikation
Andreas Dangl	Fabasoft Austria GmbH	Gutachter mit facheinschlägiger Berufstätigkeit
Lukas Bürstmayr	Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik, Technische Universität Wien	Studentischer Gutachter



Am 11.04.2018 fand ein Vor-Ort-Besuch der Gutachter/innen und der Vertreterin der AQ Austria in den Räumlichkeiten der FH Salzburg am Standort Urstein statt.

Das Board der AQ Austria entschied in der 48. Sitzung am 03.07.2018 über den Antrag.

4 Antragsgegenstand

Auszug aus dem Antrag auf Akkreditierung des FH-Bachelorstudiengangs „Wirtschaftsinformatik & Digitale Transformation“; StGKz 0842:

„[...] **(1) Zielsetzung:** Mit dem Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik & Digitale Transformation wird eine praxisnahe Wirtschaftsinformatikausbildung auf Hochschulniveau angeboten, die auf die Herausforderungen der Digitalisierung in Unternehmen abstellt. Die Grundlage dieses Studienganges, der als technischer Studiengang der Disziplin Ingenieurwissenschaften an der Fachhochschule Salzburg zugeordnet ist, bildet eine zukunftsweisende Kombination einer grundständigen Wirtschaftsinformatik-Ausbildung mit der Vermittlung von Schlüsselkompetenzen, die für das Management der digitalen Transformation in Unternehmen unabdingbar sind. Im Fokus steht dabei die für die Wirtschaftsinformatik charakteristische integrierte Betrachtung der Themen an der Schnittstelle zwischen Informationstechnologie und (Betriebs-) Wirtschaft, ergänzt um den im Jahr 2017 für das Studienfach Wirtschaftsinformatik in der DACH-Region neu definierten Hauptausbildungsbereich „Digitale Transformation“.

(2) Leitthema: Die inhaltliche Ausrichtung des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsinformatik & Digitale Transformation kommt im Leitthema „Digitalisierung verstehen und umsetzen“ zum Ausdruck. Referenziert wird auf ein solides anwendungsorientiertes Verständnis jener Veränderungen, die durch den Einsatz von Informationstechnologien in Unternehmen hervorgerufen werden und die sich künftig im Zuge der digitalen Transformation weiter beschleunigen dürften.

(3) Kompetenzprofil: Entsprechend dem Leitthema „Digitalisierung verstehen und umsetzen“ soll das Studium die AbsolventInnen in die Lage versetzen, auf Basis etablierter Konzepte der Wirtschaftsinformatik unternehmensinterne Aufgabenstellungen an der Schnittstelle zwischen AnwenderInnen, TechnikerInnen und Unternehmensführung zu analysieren und mit Blick auf betriebswirtschaftliche Ziele anwendungsorientierte Lösungen bereitzustellen. Im Fokus steht der Erwerb von Basis- und Kernkompetenzen, die es ermöglichen, IT-gestützte Anwendungssysteme unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Perspektiven und entsprechend der Marktsituation umzusetzen und weiterzuentwickeln. Zudem erwerben Studierende jene Qualifikationen, die sie befähigen, Chancen und Risiken neuer Lösungen, die sich durch Informationstechnologien ergeben, zu erkennen. Sie können dadurch einen substantziellen Beitrag zur Bewältigung der digitalen Transformation leisten. In der Wirtschaftsinformatik-Ausbildung an der Fachhochschule Salzburg werden auf Basis der von den Unternehmen – nicht zuletzt im Zuge der Bedarfs- und Akzeptanzanalyse und im IKT-Masterplan des Landes Salzburg – artikulierten Anforderungen insbesondere Fachkompetenzen in den Bereichen Softwareengineering & -development und Digital Business Management vermittelt.

- Im Bereich **des Softwareengineering & -development** werden die AbsolventInnen in die Lage versetzt, Softwarelösungen und Netzwerk-Sicherheitslösungen zu planen,

zu implementieren und zu warten, Infrastruktur-und Anwendungssysteme zu dokumentieren und zu betreuen sowie existierende oder neue IT-Lösungen und IT-gestützte Prozesse an den Anforderungen interner und externer KundInnen auszurichten. Grundlage hierfür ist ein solides Verständnis von Softwaresystemen. Dieses fußt auf den im Laufe des Studiums erworbenen Fähigkeiten der Softwareentwicklung. Die Studierenden erlernen und testen im Verlauf ihres Studiums beispielsweise, im Sinne einer agilen Softwareentwicklung in überprüfbaren und qualitätsgesicherten Schritten vorzugehen. Auf Basis dieser Fachkompetenzen können die AbsolventInnen die Bedeutung von Informationstechnologien für die Erreichung unternehmerischer Ziele abschätzen.

- Im Ausbildungsbereich **Digital Business Management** werden jene Fachkompetenzen vermittelt, die zur Analyse und Umsetzung jener Potenziale erforderlich sind, die sich aus der digitalen Transformation für unternehmensinterne Prozesse, aber auch für eine effiziente Gestaltung der Beziehungen zu Zulieferern, KundInnen und KooperationspartnerInnen ergeben. Weiters lernen die Studierenden, die digitale Transformation als Möglichkeit für neue Geschäftsmodelle zu begreifen, also im Sinne des Digital Business 7 für neue (digitale) Produkte Marktchancen zu finden. Die AbsolventInnen sind zudem in der Lage, die geschäftliche Relevanz von Strukturveränderungen in Folge des digitalen Wandels (User-Orientierung, Prosumer, Integration sozialer Plattformen in Geschäftsstrategien) und durch neue Technologien (Blockchain-Technologie, Digital Marketing) einzuschätzen.

Die AbsolventInnen des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsinformatik & Digitale Transformation erlangen sozialkommunikative und Selbstkompetenzen, die für ein erfolgreiches Agieren von WirtschaftsinformatikerInnen im Mensch-Aufgaben-Techniksystem erforderlich sind. Hierzu zählen Ausdrucks- und Präsentationsvermögen, unternehmerisches Denken und Handeln, wissenschaftlich exaktes Arbeiten, englische Sprachkompetenz. Vermittelt wird, da WirtschaftsinformatikerInnen häufig eine Übersetzungsfunktion an der Schnittstelle zwischen Betriebswirtschaft und Informationstechnik zukommt, die notwendige Kommunikationskompetenz, um sowohl mit InformatikerInnen als auch mit dem betriebswirtschaftlich ausgebildeten Management kommunizieren zu können.

(4) Curriculum: Die Struktur des Curriculums lehnt sich an das 4-Säulen-Modell der Wirtschaftsinformatik-Ausbildung an und ist durch folgende Bausteine charakterisiert:

- Gegenstand der Module im Kompetenzstrang „Betriebswirtschaft“ sind, ausgehend von Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, die betriebswirtschaftlichen Funktionsbereiche Human Resource Management, Grundlagen der Logistik, Grundlagen Marketing und Finanzmanagement sowie die Themen Unternehmensführung und unternehmerisches Handeln.
- In den Modulen des Kompetenzstrangs „Informatik“ werden zunächst die informationstechnischen Grundlagen, Algorithmen und Datenstrukturen, Betriebssysteme, Softwareentwicklung, Computernetze und Internet-Technologien vermittelt. Hier schließt sich der Ausbildungsschwerpunkt Softwareengineering & -development mit den Modulen Objektorientierte Softwareentwicklung, Datenbanksysteme und Softwaredesign an.

- Zu den Modulen der Kompetenzstränge „Methodische Kompetenzen“ und „Sozial-kommunikative Kompetenzen“ gehört der grundlegende Bereich der Mathematischen Grundlagen, hier anschließend Statistik und Datenanalyse, weiters Englisch und Social Skills.
- Im Mittelpunkt, und das Curriculum charakterisierend, stehen Lehrinhalte des Kompetenzstranges „Wirtschaftsinformatik & Digitale Transformation“, dabei wird im Anschluss an die derzeit geführte Diskussion die Digitalisierung als ein integrierter Teil der Wirtschaftsinformatik verstanden. Im Anschluss an eine Einführung in die Wirtschaftsinformatik und in das Thema Digitale Transformation werden in den Modulen Digital Business Management 1 und 2, IT-Application, IT-Management & IT-Security sowie IT- Collaboration die Kompetenzen für den Ausbildungsschwerpunkt Digital Business Management vermittelt. [...]

5 Begründung der Akkreditierungsentscheidung

Das Board der AQ Austria hat entschieden, dem Antrag stattzugeben. Das Board der AQ Austria stützte seine Entscheidung auf die Antragsunterlagen in der Version vom 05.02.2018, die Nachreichungen vom 15.03.2018 und vom 09.05.2018 sowie das Gutachten vom 16.05.2018. Die Antragstellerin verzichtete auf eine Stellungnahme. Das Board der AQ Austria stellte fest, dass die Akkreditierungsvoraussetzungen gem § 23 HS-QSG sowie § 8 FHStG in Verbindung mit §§ 16f FH-AkkVO erfüllt sind.

Zusammenfassung der Ergebnisse und Bewertungen des Gutachtens

Die Gutachter/innen fassen ihre abschließende Gesamtbeurteilung aller Prüfbereiche im Gutachten wie folgt zusammen:

“Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass der Akkreditierungsantrag der FH Salzburg für den Fachhochschul-Bachelorstudiengang "Wirtschaftsinformatik & Digitale Transformation" sorgsam ausgearbeitet und beim Vor-Ort-Besuch mit der Geschäftsführung und dem Entwicklungsteam konstruktiv und kompetent erörtert wurde. [...]

- (1) Studiengang und Studiengangsmanagement: Der Studiengang ist professionell aufgebaut und deckt die im Salzburger Raum feststellbare Nachfrage nach Wirtschaftsinformatik-Bachelor-Absolvent/inn/en ab. Der Studiengang soll von einem als Studiengangsleiter bereits sehr erfahrenen und aufgrund seiner Forschungs- und Lehrinteressen für den Studiengang sehr geeigneten Studiengangsleiter geführt werden.
- (2) Personal: Das vorgesehene Lehrpersonal wird im ersten Studienjahr zum Großteil aus erfahrenen und erprobten wissenschaftlichen Lehrenden der Fachhochschule bestritten. Die für die weiteren Studienjahre benötigten zusätzlichen Lehrressourcen werden in einem qualitätsgesicherten Verfahren entsprechend der Berufungsordnung der Fachhochschule Salzburg geplant.
- (3) Qualitätssicherung: Die geplante Qualitätssicherung für den neuen Studiengang ist klar definiert und für bestehende Studiengänge an der Fachhochschule Salzburg implementiert. Es besteht kein Zweifel, dass die geplante Qualitätssicherung auch für den neuen Studiengang erfolgreich eingeführt und für die Sicherung der Qualität in der Lehre eingesetzt wird.

- (4) Finanzierung und Infrastruktur: Die Finanzierungspläne decken den Bedarf für die Finanzierung des neuen Studiengangs ab. Die bereits jetzt vorhandene Infrastruktur der Fachhochschule Salzburg ist modern und eignet sich hervorragend für den Studiengang.
- (5) Angewandte Forschung und Entwicklung: Die Fachhochschule Salzburg kann bereits auf erfolgreiche angewandte Forschung und Entwicklung für ihre Studiengänge zurückblicken. Die für den neuen Studiengang erwartete und geplante angewandte Forschung und Entwicklung sind stimmig und die dabei getroffenen Annahmen realistisch.
- (6) Nationale und internationale Kooperationen: Die bereits jetzt gegebene Anbindung der Fachhochschule Salzburg an das lokale wirtschaftliche Umfeld von Salzburg und die bestehenden internationalen Kooperationen dienen als Basis für die Weiterentwicklung für und im Rahmen des neuen Studiengangs. Es ist daher davon auszugehen, dass die im Antrag angesprochenen Entwicklungen problemlos erreicht werden können.

Die Gutachter/innen können daher dem AQ Board empfehlen, die Akkreditierung des Fachhochschul-Bachelorstudiengangs "Wirtschaftsinformatik & Digitale Transformation" an der Fachhochschule Salzburg vorzunehmen."

Zusammenfassung der Stellungnahme

Die Antragstellerin hat in diesem Akkreditierungsverfahren auf eine Stellungnahme verzichtet.

6 Anlage/n

- Gutachten vom 16.05.2018